

MEDICON Apotheke Rothenburger Str.

Bericht Pharmazeutische Hilfskraft in den Semesterferien

Auf der Suche nach einem Job in den Semesterferien zwischen dem 5. und 6. Semester in meiner Heimatstadt, bin ich zufällig über die Ausschreibung der Medicon Apotheke gestolpert und war sehr froh einen Nebenjob in „meinem Gebiet“ gefunden zu haben. Ich wurde direkt mit offenen Armen aufgenommen, wurde herumgeführt und durfte mich in allen Gebieten ausprobieren. Die Vormittage verbrachte ich meistens im Labor und durfte mich um die bestellten Rezepturen kümmern. So konnte ich gleich meine Kenntnisse in AFL aus dem zweiten Semester wiederauffrischen. Aber auch die Prüfung der Rezeptursubstanzen und -Grundlagen mittels Apoident gehörte zu meinen Aufgaben. Ein großer Schwerpunkt war zudem die Heimversorgung, wo ich beim Blistern, Kontrollieren und Medikamente verbuchen helfen konnte. Besonders gefreut hat mich die Tatsache, dass ich die Gelegenheit bekommen habe selbst meine ersten Kunden zu bedienen, natürlich stets mit Hilfe der engagierten Kollegen. Sich schonmal während des Studiums mit Beratung und Verkauf auseinandersetzen zu können, war wirklich eine super Gelegenheit. Ich habe mich die gesamte Zeit nie einfach nur als Aushilfe gefühlt, sondern (auch wenn es nur für einen Monat war) als Teil des Teams. Vor allem im Hauptstudium sieht man die Apotheke ja nicht wirklich von innen, sodass mir die Werkstudentenstelle hier nochmal die Gelegenheit gab Medikamente kennen zu lernen, mein Wissen im Bereich Rezepturen aufzufrischen und auch mal einen anderen Betrieb kennenzulernen, da ich meine Famulatur in einer anderen Apotheke absolviert habe. Die vier Wochen waren wirklich eine super Erfahrung, die ich jedem Studenten nur ans Herz legen kann. Das gesamte Team stand mir stets für all meine Fragen zur Seite, wofür ich mich nochmal ganz herzlich bedanken möchte und ich kann mir gut vorstellen auch in den nächsten Semesterferien wieder in der Medicon Apotheke auszuhelfen.